Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

173 (26.6.1935) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Badischer Staatsanzeiger
Folge 64 — 26. Juni 1935

Amtliche Bekanntmachungen

Endgültiger Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Baden im Rechnungsjahr 1934.

A. Ordentlicher Haushalt: (Beträge in Tausend Reichsmark)

	Jahressoll	Darunter Soll der Vorjahrsreste	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe
	1	1a	2
I. Einnahmen:			
1. Steuern			
davon ab: Ueberweisungen an die Gemeinden und Kreise	110.237	—	125.849
	18.290	—	22.340
verbleiben	91.947	—	103.509
2. Ueberschüsse der Unternehmungen und Betriebe	15.088	—	15.611
davon ab: Zuschüsse an die Betriebe	10.862	288	11.523
verbleiben	4.226	—	4.088
3. Sonstige Einnahmen:			
a) Rechtspflege (einschließlich Strafvollzug)	10.061	—	9.526
b) Schulwesen, Wissenschaft, Kirche	25.732	—	24.495
c) Uebrige Landesverwaltung	36.033	30	40.722
Einnahmen insgesamt (nach Abzug der Steuerüberweisungen an die Gemeinden und Kreise und der Zuschüsse an die Unternehmungen und Betriebe)	167.999	—	182.340
II. Ausgaben:			
1. Allgemeine innere Verwaltung (einschl. Polizei)	26.008	132	25.346
2. Rechtspflege (einschl. Strafvollzug)	16.277	149	16.449
3. Verkehrswesen (Straßen, Wasserbau)	7.770	88	8.807
4. Schulwesen, Wissenschaft und Kunst, Kirche	64.872	81	64.289
5. Soziale Maßnahmen und Gesundheitswesen	11.883	55	11.868
6. Wohnungswesen	—	—	—
7. Schuldendienst	8.180	—	11.976
8. Ruhegehalte und Hinterbliebenenversorgung	24.565	—	26.226
9. Sonstige Ausgaben	16.346	180	16.858
Ausgaben insgesamt	175.901	685	181.819
Einnahmen insgesamt	167.999	—	182.340
Mehreinnahme	—	—	521
Mehrausgabe	7.902	—	—
B. Außerordentlicher Haushalt:			
I. Einnahmen:			
Insgesamt (darunter Anleihen)	9.878 (9.026)	— —	9.878 (9.026)
II. Ausgaben:			
1. Landeskulturwesen und landwirtschaftliches Siedlungswesen	338	—	338
2. Verkehrswesen (Straßen, Wege, Wasserstraßen)	7.337	—	7.337
3. Wirtschaftende Arbeitslosenfürsorge	—	—	—
4. Wohnungswesen	—	—	—
5. Sonstige Ausgaben der Hoheitsverwaltung	2.161	—	2.161
6. Zuschüsse für Betriebe und beim Vermögen	385	—	385
Ausgaben insgesamt	10.221	—	10.221
Einnahmen insgesamt	9.878	—	9.878
Mehreinnahme	—	—	—
Mehrausgabe	343	—	343
Bemerkungen:			

Auf Ende des Rechnungsjahres 1934 betragen

	die Mehreinnahmen	die Mehrausgaben
A im ordentlichen Haushalt	521	
B im außerordentlichen Haushalt		343

Die Aenderungen im Soll beruhen auf außerplanmäßigen Zahlungen.

Die Zahlungen im Vollzug des Reichsarbeitsbeschaffungsprogramms werden außerplanmäßig im außerordentlichen Haushalt nachgewiesen und im vollzogenen Betrag zum Soll gestellt.

Unter A II. 7 sind für Deckung des Fehlbetrags aus früheren Haushaltszeiträumen 7.965 (genau 7.964.711,33 RM) enthalten.

Die Einnahmen und Ausgaben für das Wohnungswesen, die außerhalb der Hauptstaatsrechnung verrechnet werden, sind in diesem Nachweis nicht enthalten. Das Jahressoll hierfür beläuft sich in Einnahme und Ausgabe auf 9.825.000 RM.

Im Ist betragen für 1. April 1934 bis Ende des Rechnungsjahres 1934

die Einnahmen	12.026.212,07 RM
die Ausgaben	12.725.014,07 RM
die Mehrausgabe	698.802,00 RM

Karlsruhe, den 17. Juni 1935.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister.
In Vertretung
Sammet.

*

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Ernannt:

Der planmäßige außerordentliche Professor für theoretische Physik Dr. August Becker an der Universität Heidelberg zum ordentlichen Professor für Physik daselbst.

Von den Amtspflichten entbunden:

Der planmäßige außerordentliche Professor Dr. Adolf Schüle an der Universität Freiburg.

Kraft Gesetzes von den amtlichen Verpflichtungen entbunden:

Der ordentliche Professor der Forstwissenschaft Dr. Christoph Wagner an der Universität Freiburg.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Zeichenlehrer Otto Hoffmann vom Realgymnasium Buchen-Walldürn an die Realschule Ladenburg.

Dörfer des Dritten Reiches

Aus der Arbeit des Reichsheimstättenamtes / Nationalsozialistische Siedlungsplanung

Ein Mitglied unserer Schriftleitung unternahm auf Anregung des Presseamtes der Deutschen Arbeitsfront eine mehrtägige Besichtigungsreise durch Gebiete, in denen Siedlungen nach Plänen des Reichsheimstättenamtes errichtet werden.

Nach zuverlässigen Schätzungen beläuft sich der Wohnungsrückstand im Reichsgebiet auf etwa 1 Million Wohnungen. In diese Zahl sind abbruchreife Häuser nicht einbezogen. Allein in der Reichshauptstadt fehlen etwa 10 000 Wohnungen. Darüber hinaus sind zahlreiche Häuser schon seit vielen Jahren abbruchreif. Ferner werden in Berlin mehr als 45 000 Haushaltungen in Wohnlauben, also in sogenannten Laubenkolonien geführt. Diese wenigen Stichzahlen zeigen, welche Bedeutung der Siedlungsfrage die im nationalsozialistischen Staat den Hauptbestandteil der Lösung der Wohnungsnot bildet, beizumessen ist.

Liberalistisches Bauen

Ein Streifzug durch die Reichshauptstadt vermittelt einen annähernden Eindruck von dem durch die Mißwirtschaft der System-Regierungen verschuldeten Elend. Häuser, 5 oder 6 Stockwerke hoch, Höfe 5 Meter lang und 6 Meter breit, in die seit Jahrhunderten kein einziger Sonnenstrahl gedrungen ist.

Eine Stichprobe: In einem dieser Häuser liegen nicht weniger als 9 Wohnungen an einem stockfinsteren Raum, den man kaum als Korridor bezeichnen kann. Für alle diese Wohnungen steht nur ein einziger Abort und eine einzige Wasserleitung zur Verfügung. Dieses Haus, gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts errichtet, verkörpert den Typ liberalistischen Bauens. Man ging hier nicht von den Erwägungen darüber hinaus, wie der Mensch in diesem Hause wohnt, sondern sagte sich ganz einfach: Wie nutze ich den vorhandenen Bauraum aus? daß ich die größeren Gewinne erziele und mein Grundstück damit so rentabel wie möglich gestalte. Es gab keinen Staat, der diesen Wohnungskapitalismus in seine Schranken wies und den einzelnen Bauherrn darauf verpflichtete, nicht die Rentabilität allein, sondern die Gesunderhaltung des deutschen Volkes voranzustellen.

Marxistisches Siedeln

Als nach dem Kriege die Wohnungsnot immer größer wurde, haben die Systemregierungen begonnen, Siedlungspläne zur Durchführung zu bringen. Die Wohnungsnot war damals ein Problem, dem man einfach nicht ausweichen konnte. An den verschiedensten Stellen des Reiches wurden, namentlich um die Großstädte herum, ganz schematisch Gebäudekomplexe errichtet, denen man die Bezeichnung „Siedlung" zulegte. Die marxistische Presse pflegte in der Regel von „Arbeiterwohnungen" zu sprechen, deren Schaffung die Deutsche Arbeiterschaft der marxistischen Regierung zu verdanken habe. Diese Gebäudekomplexe waren in der Regel mit allen Schikanen der Neuzeit versehen, hatten Wasserleitung, elektrisch Licht und jeden denkbaren Komfort, so daß schon aus der reinen Bauplanung heraus ein niedriger Mietpreis überhaupt nicht einzuhalten war, da ja das System auch hierbei auf der Rentabilität beruhte. Die Folge davon war, daß ein Arbeiter überhaupt nicht in der Lage war, in die angeblich für ihn errichteten Wohnungen hineinzuziehen, daß er wieder in den Hinterhäusern der Großstädte wohnen blieb und wieder nur die begüterten Schichten diese Wohnungen mieten konnten. Vereinzelt hat man allerdings auch Landsiedlungen geschaffen, deren Bauweise aber wiederum so minderwertig war, daß sich schon jetzt Verfallserscheinungen an diesen Gebäuden bemerkbar machen.

Nationalsozialistische Planung

Die Grundlage jeglicher Siedlungsarbeit bildet die Planung. Der Nationalsozialismus hat klar erkannt, daß es nicht allein darum geht, die Zahl der fehlenden Wohnungen in der einzelnen Stadt schematisch zusammenzuzählen und nun einfach danach zu streben, diese fehlenden Wohnungen im Laufe einer bestimmten Zeit zu errichten. Es sind so viele Gesichtspunkte gerade für die Siedlungsarbeit wichtig, notwendig und bestimmend, daß Siedeln keineswegs nur eine Aufgabe des Architekten ist.

Sie ist eine Aufgabe des Politikers, des Wirtschaftsführers, des Volkswirtschaftlers und des Bevölkerungspolitikers. Auch ihre Durchführung ist nicht Sache des Architekten allein, sondern im gleichen Maße auch des gärtnerischen Beraters und des Bodensachverständigen. Der Sinn einer Siedlung kann auch nicht nur einfach darin bestehen, einfach Wohnungen zu schaffen und die Zahl der fehlenden Wohnungen fortschreitend zu vermindern. Siedlung ist zugleich ein Bestandteil des Kampfes gegen die Wirtschaftskrise.

Der Siedler muß sich auf seinem Grundstück halten können. Er muß die Voraussetzungen erfüllen und die Befähigung mitbringen, die zur Erhaltung und zur wirtschaftlichen Festigung seiner Siedlerstelle unerläßlich sind. Die richtige Auswahl der Siedler bildet daher neben der Schaffung von Ausnutzungsmöglichkeiten des vorhandenen Bodens die Voraussetzungen dafür, daß die Siedlungsfrage so, wie sie vom Nationalsozialismus aufgefaßt wird, einer Lösung entgegengeführt werden kann.

Im Laufe der Siedlungsarbeit durch den Nationalsozialismus hat sich das Reichsheimstättenamt der NSDAP und DAF durch vorbildliche Planungsarbeit die Schlüsselstellung bei der Regelung jeglicher Siedlungsfragen erworben. Das Reichsheimstättenamt bildet gleichsam die Kommandobrücke, von der aus die Siedlungsarbeit im gesamten Reichsgebiet geleitet und gelenkt wird. Nach nationalsozialistischen Grundsätzen wird hier die Planung vorgenommen, für deren Erfolge schon jetzt zahlreiche, in allen Teilen des Reiches errichtete Siedlungen zeugen.

ninnkhnanginnd.nan (rKn nia9ninit rFSkm DGO M ſſ

Beispiel Kaiserslautern

Die Siedlungsarbeit in der Pfalz, wo der Leiter des Reichsheimstättenamtes, Pg. Dr. Ludovici, zusammen mit dem jetzigen stellvertretenden Leiter der Arbeitsfront, Pg. Claus Selzner, seine ersten Pläne durchführte, hat die Erfahrungen gebracht, auf denen die Grundsätze für die Reichsplanung beruhen. In der Pfalz wurde bekanntlich auch das erste Dorf des Dritten Reiches errichtet, die Claus-Selzner-Siedlung, mit der die Pläne von Dr. Ludovici zum ersten Male praktisch verwirklicht wurden.

Trotzdem einige bereits fertiggestellte Siedlungshäuser erst vor zwei Monaten bezogen worden sind, stehen die Gärten bereits in voller Bewirtschaftung, weil die Bearbeitung des Bodens gleichzeitig mit der Errichtung des Hauses vorgenommen wurde. Der Siedler braucht also auf die erste Ernte nicht ein Jahr lang zu warten, sondern kommt sofort in den Genuß der Erträgnisse seines Bodens.

Siedlung und Weltanschauung

Ebenso, wie die Lieder, die unsere HJ in diesen Tagen vor den lodernden Sonnwendfeuern sang und wie die „Straßen des Führers", die in wenigen Jahren ganz Deutschland durchziehen, so ist auch das äußere Bild der Siedlung irgendwie Ausdruck der Weltanschauung seiner Gestalter. Die Siedlung der Systemzeit zeigt rein äußerlich schon die Neigung zur Gleichförmigkeit. Wie auf ein Reißbrett gezeichnet steht Haus an Haus monotom nebeneinander, als Fremdkörper in der Landschaft. Die Individualität des Siedlers, die Einstellung auf die Eigenart der Landschaft und schließlich auch eine Anlehnung an den ortsüblichen Baustil — alles das sind Gesichtspunkte, die erst im nationalsozialistischen Siedlungswerk Geltung gewonnen haben. Das Reichsheimstättenamt der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront als Treuhänder des Nationalsozialismus hat ihnen den Weg zur Wirklichkeit bereitet. Die Dörfer, die im Dritten Reich errichtet werden, sollen Denkmäler nationalsozialistischen Wollens sein!

Ein SA-Mann als Lebensretter

Lindau, 25. Juni. Auf dem Löwenmolo im Lindauer Hafen glitt eine Dame aus und fiel kopfüber in den See. Zweifellos wäre sie bei dem überaus hohen Wasserstande des Sees ertrunken, wenn nicht der SA-Mann Schauppel auf die Hilferufe der Passanten in voller Uniform in den See gesprungen wäre. Der wackere SA-Mann konnte die dem Erstickungstode nahe Frau noch rechtzeitig an Land bringen.

Am schwarzen Brett

Ortsgruppe der NSDAP, Karlsruhe-Süd-West I. Heute, Mittwoch, 26. Juni, 11.30 Uhr, treten die PO-Kameraden bei der Friedhofkapelle, möglichst vollzählig, an. Dienstanzug mit Trauerflor.

Ortsgruppe der NSDAP, Karlsruhe-Hardtwald. Heute, Mittwoch, 26. 6., 8.15 Uhr, haben sämtliche Pol. Leiter zu einer Sitzung in der Altdeutschen Bier- und Weinstube, Kaiserallee 61, zu erscheinen.

Ortsgruppe der NSDAP, Karlsruhe-Süd-West II und III. Am Freitag, 28. Juni, 20.15 Uhr, findet im Saale des „Ratsherrn", Jollystr., ein Lichtbildervortrag: Bewaffneter Aufstand" statt. Es spricht Pg. Würtel, Kreisbildwart. Wir laden die Partei- sowie Volksgenossen hierzu ein.

DAF-Frauenamt, Kreis Karlsruhe. Morgen, Donnerstag, 27. 6., 20 Uhr, im Moninger (Gartensaal), findet der 2. Schulungsabend für Ortsgruppenfrauenwalterinnen und Vertrauensfrauen statt. Es spricht Gauschulungsleiter Pg. Baumann. Erscheinen ist für unsere Amtswalterinnen Pflicht!

OTTO KLEMENT INNSBRUCK
TIROLER-ADLER-NUSS-ÖL
In allen Staaten geschützt
bräunt die Haut, schützt vor Sonnenbrand und Insektenstichen.
Otto Klement, emer. Apoth. Innsbruck
Zweigst. Mittenwald, Bayern
Flaschen: -.50, -.90, 1.20 RM. in allen einschläg. Geschäften.
Vertreter: Gustav Dreher, Stuttgart
Hohenheimerstr. 1, Fernruf 21506. 81974

Noch einige erfahrene, tüchtige
Außenbeamten
mit sicherem, zielbewußtem Auftreten, für die Abonnentenwerbung einer führenden Tageszeitung bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten gesucht Angebote mit Lichtbild, Leumundszeugn. u. Angabe über bisherige Tätigkeit unter Nr. 14374 an den Führer.

Ladeneinrichtung
Wir verkaufen in diesen Tagen die Einrichtung unseres früheren Ladens Kaiserstraße 133, bestehend aus Ladentheken, Glasschaukästen, Schränken, fahrbarem Auslagetisch, Kassenschrank, Schaufenster-Aushangflächen mit eingeb. elektr. Beleuchtung usw. Näheres durch unsere Finanzverwaltung, Telef. 7927. Führer-Verlag G. m. b. H.

Herzleiden
wie Herzklopfen, Atemnot, Schwindelanfälle, Arterienverkalkg., Wassersucht, Angstgefühl stellt der Arzt fest. Schon vielen hat der bewährte Toledo-Herzsaft die gewünschte Besserung und Stärkung des Herzens gebracht. Warum quälen Sie sich noch damit? Pckg. 2.25 Mk. in Apotheken. Verlangen Sie sofort die kostenlose Aufklärungsschrift v. Dr. Rentschler & Co., Laupheim W. 48 Wbg.

Heirat
Gebild. Fräulein v. Lande, 33 J. alt, evgl., 1,65 groß, schlank, jugendl. Erscheinung, Nichtländerin, sehr tücht. i. Haush., von zuverläss., verträgl. Charakter u. tadell. Vergangenh. sucht edelgesinnten, geb.
Lebensgefährten
in gesicherter Stellg., bis 45 J., der Freude an der Natur hat u. ein friedl., gepfl. Heim mehr liebt als weltliche Vergnügungen. Witwer m. K. nicht ausgeschlossen. Kleines Vermögen für Wäsche- u. Möbelausstattung vorhanden. Verschwiegenheit zugesichert u. erwünscht. Vertr. Zuschriften mit Bild unt. 14438 an den Führer.
Welch edelgef. Frau od. Frl. würde einf. arbeitsam. Manne
Lebensgefährtin
und Kindern gute Mutter werden? Etwas Vermögen erwünscht. Angebote unter 14437 an den Führer.

Nachruf.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Gefolgschaft von dem Ableben unseres Arbeitskameraden
Anton Kolb
in Kenntnis zu setzen.
In dem Entschlafenen verlieren wir einen treuen Mitarbeiter, der über 24 Jahre in unserem Betrieb beschäftigt war. Dem langjährigen Arbeitskameraden ist ein dauerndes Andenken gesichert. (14447)
Betriebsführer u. Gefolgschaft der Daimler Benz A.G., Werk Gaggenau
Gaggenau, den 25. Juni 1935.

Offene Stellen
Bedienung
2 Mädchen zur Aushilfe gesucht. (3673 Pension Schwarz, Kreuzstraße 4.
Frisense
für benachbarte Samstags-Aushilfe gesucht. Bewerbung unter Nr. 3715 an den Führer.
Schuhmacher-Lehrling
für sofort oder später aus achtbarer Familie aus Karlsruhe oder näherer Umgebung gesucht. Schulzeugnisse, kurz geschr. Lebenslauf, und Bewerbungsschreib. u. Nr. 14527 an den Führer.
Suche auf 1. Juli ein ehrl., zuverläss.
Mädchen
in kleinen Haushalt. Vorzustellen ab 15 Uhr bei Otto Köhler, Eggenstein, Gartenstr., Neubau. (16520
Mädchen
für Küche u. Haushalt, sofort oder auf 1. Juli gesucht Metzgerei Lang, Kriegsstraße 183. (16524)

Kleinanzeigen gehören in den Führer

Vertretung
Langjähriger, erfahrener Reisender, welcher Verbraucherkundschaft besucht, wünscht noch einen guten Artikel des täglichen Bedarfs provisionsweise mitzunehmen. Evtl. für eigene Rechnung. — Angebote leistungsfähiger Firmen über Artikel und Preise etc. unter Nr. 3596 an den Führer erb.

Nähmaschine
versenkbar, wenig gebraucht, zu verkf. Jetter, Kaiserstraße 110. (3719
Günstige Gelegenheit
Nußbaum u. Mahagoni polierte
Schlafzimmer
mod. Form, m. 2 m-Schrank, 3tl. Fristo usw., meistermäßige Handwerksarbeit, komplett, mit 2 Polsterstühlen, nur
Mk. 565.—
K. Hummel, Schreinermeister, Bernhardstr. Nr. 7. Ebpfandsdarlehen.

Stellengesuche
Bedienung,
Norddeutsche, gute Erfch., frdl. Wesen, alleinst., s. Stellung. Zuschriften u. 3671 an den Führer.

Zu verkaufen
D.- u. Herrenrad, gut erh., zu verkf. Schützenstraße 40, Irion. (3534
Dipl.-Schreibtisch
Zim.- u. Küch. Büfett
möbel all. Art billig 6. Hischmann Zähringerstraße 29.
Damen- u. Herr.-Rad
preisw. zu verkauf. Werderstr. 73, Hof. (79857)
2 Singer-, 1 Pfaff-Nähmaschine
30.—, 35.—, 40.—, 1 derselb. Singer verk. billig. Miller, Weinbrennerstr. 29. (14377)
Paddelboot,
starrer Zweisitzer, preiswert zu verkf. A. Meyler, Artilleriestraße 8. (3652
Küchen
moderne Form, nur 125 M. Sofienstraße Nr. 112, Schreinerei. (3709)
Nutzen Sie Ihren Rundfunk besser aus!
Über Plattenspieler u. andere Zusatzgeräte gibt man Ihnen gern Auskunft im
Musikhaus Schlaile
Kaiserstr. 175 neben Salamander Teilzahlung.

Gut erhaltener Kinderwagen
zu verkaufen. (3721 R. Lenz, Schützenstr. 84, II. r.
Gut erhaltener Kinderwagen
zu verkf. Anzus. 10 bis 15 Uhr. Wilhelmstraße 41. II. (3700)
Zelte
für Wander- und Wassersport
Haus-Zelt von 23 Mk. an
Freundlieb Karlsruhe
Verlangen Sie Zeltpreisliste kostenfrei
Eisschränke
1- u. 2t., Diplomatschreibtische, Rolladen-, Bücher-, Kleiderschränke, Gasherd Junker & Rub, 3Woch. Registrierkasse, Kaffeeschrank, Büfett u. Kredenz, Nähmasch. zu verkaufen. (3678 Wilhelmstraße 56 im Hofe.
Zu verkaufen gut erh. Maßanzug und Herrenmantel Größe etwa 1.75 m. (3717 Schäfer, Tullastraße 76, II.
Red.-Pritschenwagen
Tragkr. 80 Ztr., bern neu, billig zu verkf. Friedrich Bruttel, Kriegsstraße 60. (3697)

Starkes, fast neues
Sielen-Geschirr
zu verkauf. (14528 Dundenheim b. Lahr Langmatt 20.
Kaufgesuche
Gebr. H.-Rad
zu kaufen gesucht. Angebote unt. 3725 an den Führer.
Gut erhaltene
Gitarre
zu kaufen gesucht. Angebote unt. 3705 an den Führer.
Herrenkleider,
gut erhalten, sof. zu kaufen gesucht. Angebote unter 3729 an den Führer.
Tiermarkt
Ein Wurf (3703
ja. Fox
billig abzugeb. Roth, Bismarckstraße 10.
Verschiedene kleine Anzeigen
Beiladung nach Berlin
gesucht. (14287) Herm. Schultis, Hirschstraße 20, Telefon 5582.
Matratzen
umarbeiten mit Entstaubung d. Roßhaare 8.50 Spezialwerkstätte Bienk, Kreuzstr. (b. Zirkel) Tel. 803
Nachlaß
nach Preisgruppe „C"

Kraftfahrzeuge An- und Verkauf
Personen-Auto
in nur erstkl., gebr. Zust. geg. Barzahlg. z. kauf. ges. Ang. u. 14526 an d. Führer.
Hansa-Kleinw.
4-Sitz., geschl., 9000 km, in neuem Zust., zu verkauf. Ang. u. 3699 an d. Führer.
Adler Junior
(Cabrio-Limousine), ca. 12 000 Km. gelaufen, in erstklassiger Verfassung sofort zu verkaufen. Eilangebote unter 3724 an den Führer.
4/16 Opel,
offen, prima Zust., verst., für 200 RM. zu verkaufen. Anzusehen (3728 Beiertheimer Hof, Karlstr.-Beiertheim.
Citroen-Limousine
steuerfrei, 6/25 PS., Viersitzer, in bestem Zustande, gegen bar zu verkaufen wegen Anschaffung eines größeren. (14523 Josef Heizmann, Seelbach b. Lahr, Fernspr. 28 Seelbach
DKW Motorrad,
200 ccm, steuer- u. führerscheinfrei, billig zu verkf. Durl., Schillerstr. 3, Ir (3706

Im Auftrag preiswert zu verkaufen:
1 Opel-Limousine, 1,2 Ltr., 4-Sitzer, 13 000 Klm. gel., steuerfrei.
1 D.K.W. Sport-2-Sitz., 1000 ccm, steuerfrei.
1 Opel-Limousine, 1,8 Ltr., 4-Sitzer, mit neuen Kolben und ausgeschl.
1 Opel-Limousine, 4/20 PS, 4-Sitzer.
1 Opel, offen mit Verdeck, 4-Sitzer.
1 Ardie-Motorrad mit Seitenwagen, 500 ccm, steuerfr.
Auto-Dienst-Durlach Carl Widmayer, Adolf-Hitler-Str. 75, Telefon 115. (14465
Motorrad
B.S.A., 350 ccm, fahrbereit, zu verkf. Ludw.-Wilhelm-Str. Nr. 12, V., b. Haas. (3708)
DKW Motorrad
350 und 200 ccm, mit Fabrikgarantie, umständehalber zu verkaufen. Angebote unter 3716 an den Führer.
Für einspaltige Gelegenheits-Anzeigen
von Privaten berechnen wir nur
8 Pfg.
pro Millimeter.

Immobilien
Schönes (16530
Rebstück
b. Villa Bergfriede (Vogelsang) in Ettlingen, 16 Ar, mit sehr schönen Reben und 40 Obstbäumen zu verkaufen. Näheres Sebanstr. 13 od. Villa Bergfriede.
Fabrikanwesen
500 qm überbaute Fläche, moderne Shedbauten, in tadellosem Zustande, umständehalber zu einem Spottpreis zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adr. unt. 14506 an den Führer richten und erfahren Näheres vom Eigentümer
In der Bodenseegegend m. herrl. Ausblick auf See u. Alpen, habe ich ein gutgeh.
Café
zu günstig. Bedingungen zu verkaufen. Mindestanzahlung RM. 10 000.—. Es wird auch ein Wohnhaus oder sonstig. Grundstück in Zahlung genomm. Näh. d. Willy Dold, Immobilien, Tuttlingen. (14355)
Bauplatz
in schönster Lage des Turmbergs Durlach sofort zu verkaufen. Zu erfrag. Adolf-Hitler-Straße Nr. 5. (14525)
Lest den Führer.

Sterbefälle in Karlsruhe

19. Juni:
Ingeborg **Moos**, Kind, 1 Jahr 1 M. 19 T.

20. Juni:
Adolf **Gartner**, Kind, 10 Stunden 45 Min.

21. Juni:
Luise **Hauck** geb. Kiefer, Ehefr. v. Johann Christof, Zimmermann, 61 Jahre.
Maria **Rösch**, ledig, ohne Beruf, 78 Jahre.

22. Juni:
Karoline **Braun** geb. Meyer, Witwe von Sebald, Schreiner, 63 Jahre.

23. Juni:
Otto Gottlieb **Kraus**, Ehem., Dr. med. prakt. Arzt, 64 Jahre.
Simon **Deschner**, Ehem., Schmied, 65 J.
Kamilla **Goldschmidt**, led., o. Ber., 70 J.
Gerda Siglinde **Reißle**, Kind, 21½ Std.
Johannes Karl **Grupp**, Ehem., Dreher, 52 Jahre.
Klara **Ullmann** geb. Linz, Ehefrau von Leopold, Konditormeister, 41 Jahre.

24. Juni:
Hyronimus **Butz**, Witwer, Feldhüter a. D., 88 Jahre.

Groß-Konzern
sucht für den Platz Karlsruhe und Umgebung
Spezial-Vertreter
f. vollkommen konkurrenzlosen Artikel, und bietet bei planmäßiger und systematischer Arbeit, gute Verdienst- und gute Aufstiegsmöglichkeiten. Fachkenntnisse nicht erforderl., da Ausbildung in eigener Vertreterschule.
Hohe Sofortprovisionen, wertvolle Preisausschreiben.
Bewerber melden sich mit Unterlagen am (14516 Mittwoch den 26. Juni im Hotel Europäischer Hof, Karlsruhe, von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. — Verkaufsleiter Heynowski.